



Von Samstag bis Montag steigt in Hollfeld das traditionelle Schützen- und Volksfest. Bieranstich ist am Samstag um 19 Uhr durch Schützenkönig Richard Spreuer, der Festzug startet am Sonntag um 13.30 Uhr. Foto: Leikam

Ein Fest nach alter Tradition

Schützen feiern von Samstag bis Montag

HOLLFELD

Nach alter Tradition feiern die Schützengesellschaft Hollfeld und die Stadt Hollfeld am dritten Wochenende im Juli das Hollfelder Schützen- und Volksfest.

Seit Tagen wird der Schützenfestplatz in eine Festwiese verwandelt. Das Fest beginnt am morgigen Samstag um 13.30 Uhr mit dem Abholen der Schützenkönige und dem Umzug durch die Hollfelder Innenstadt. Hierbei werden die Schützen von der Jugendblaskapelle begleitet. Um 19 Uhr ist Bieranstich und Stimmungsmusik mit der Gruppe Birds. Der Sonntag beginnt mit der Kir-

chenparade um 8.45 Uhr und anschließendem Festgottesdienst mit Totenehrung am Ehrenmal. Anschließend wird zum Frühschoppen am Festplatz gezogen. Der Höhepunkt des Sonntags ist der Schützenfestzug um 13.30 Uhr durch die Hollfelder Innenstadt. Das Programm klingt aus mit den Gangolfsmusikanten.

Am Montag steht zunächst der Seniorenachmittag an, zu dem Bürgermeisterin Karin Barwisch einlädt. Um 19 Uhr wird dann bei der Königsproklamation der neue Hollfelder Schützenkönig bekanntgegeben.

Auf dem Festplatz ist wieder ein Vergnügungspark mit Karussell, Autoscooter und diversen Essenständen aufgebaut. gl



Michael Bayer vom örtlichen MSC und Bürgermeisterin Karin Barwisch vor dem Messgerät. Foto: Leikam

Die meisten nehmen den Fuß vom Gas

HOLLFELD. In Zusammenwirken mit der Stadt, Bürgermeisterin Karin Barwisch, und dem MSC Fränkische Schweiz wurden in Hollfeld Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Michael Bayer, Vorsitzender der MSC-Ortsgruppe, organisierte eine kostenfreie Leihgabe über den ADAC und brachte mit seinen Verkehrsreferenten Herbert Baume das Gerät nach Hollfeld. Es wurde eine Woche lang im Bereich der Schule aufgestellt, um die Autofahrer für die Sicherheit der Kinder zu sensibilisieren. In der zweiten Woche wurde das Gerät in der Friedrich-Pezold-Straße installiert. Die Messung erbrachte interessante Ergebnisse: So wurde in der Friedrich-Pezold-Straße festgestellt, dass sich von rund 10 000 Autofahrern während einer Woche 8600 an die Begrenzung auf Tempo 30 beziehungsweise 40 gehalten hatten. Ähnlich das Ergebnis bei der Messung am Oberen Tor: Von 3100 Fahrern hielten sich 2500 an die vorgeschriebene Geschwindigkeit. gl

Der erste Schritt ist getan

Dorferneuerung in den Hummeltaler Außenorten formell begonnen

HUMMELTAL

Eine wichtige Hürde für die Umsetzung der geplanten Dorferneuerung in den Außenorten der Gemeinde Hummeltal wurde mit der konstituierenden Teilnehmersammlung für die Ortsteile Creez, Bärnreuth und Voitsreuth/Gubitzmoos genommen.

Eingeladen hierzu hatte in die Gaststätte Seemannsruh das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) aus Bamberg, unter dessen Federführung in den nächsten Jahren die Dorferneuerung in Angriff genommen werden soll. Eingeladen waren alle beteiligten Eigentümer aus den eingangs genannten Ortsteilen.

Neben umfassender Information und Bekanntgabe erster Verfahrensschritte stand vor allem die Wahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft im Mittelpunkt. Vom ALE wurde Diplomingenieur Thomas Müller mit der Dorferneuerung für Hummeltal beauftragt. Müller ist zugleich nach den gesetzlichen Vorgaben des Flurbereinigungsgesetzes, das die Grundlage für die Dorferneuerung bildet, Vorsitzender des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft. Er erläuterte bei der Versammlung auch die Aufgaben des Vorstandes und das Wahlverfahren für die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und ihrer Stellvertreter.

Für die umzusetzende ländliche Entwicklung in Dorf und Flur, so der offizielle Name der Dorferneuerung, wurden die Außenorte der Gemeinde in zwei sogenannte Verfahrensgebiete, die zugleich auch die Fördergebiete sind, aufgeteilt.

Entsprechend der Größe der Ortsteile wurde seitens des ALE die Zahl der während den Vorstandsmitgliedern und Stellvertreter auf je vier, zwei aus dem Ortsteil Creez und je einer aus Bärnreuth und Voitsreuth/Gubitzmoos festgesetzt.



Der gewählte Vorstand der Teilnehmergeinschaft für die Dorferneuerung in den Außenorten Creez, Bärnreuth sowie Voitsreuth/Gubitzmoos mit Vorsitzendem Thomas Müller (Zweiter von rechts) vom Amt für ländliche Entwicklung und Bürgermeister Richard Müller (links). Foto: Jenß

Unter der Regie des Wahlausschusses, dem Andrea Scharf vom ALE, die von Amts wegen stellvertretende Vorsitzende der Teilnehmergeinschaft ist, VG-Geschäftsstellenleiter Siegfried Müller sowie Karin Stiefler (Gubitzmoos) und Hans Schamel (Bärnreuth) angehört, wurden in geheimer Wahl die Vorstandsmitglieder ermittelt.

Das Los entscheidet

Wegen Stimmgleichheit musste für die Vertretung von Creez ein Losentscheid herbeigeführt werden, den Werner Goldfuß gegen Marianka Reuter-Hauenstein gewann. Dem Vorstand gehören demnach an: Monika Heidrich und Werner Goldfuß (beide Creez), Hans Schamel (Bärnreuth) und Helmut Ross (Voitsreuth/Gubitzmoos).

Zu Stellvertretern, die laut Thomas Müller zu allen Sitzungen eingeladen und in alle Fragen eingebunden werden, wurden gewählt: Marianka Reuter-Hauenstein und

Michaela Lehner (beide Creez), Kurt Pfaffenberger (Bärnreuth) und Christine Holzinger (Voitsreuth/Gubitzmoos).

Anschließend wurden die Gewählten durch Thomas Müller per Handgelübde verpflichtet, alle Anliegen zum Nutzen aller Beteiligten uneigennützig zu erfüllen. Als sogenanntes geborenes Mitglied gehört Bürgermeister Richard Müller dem Vorstand an. Zum weiteren Prozedere der Versammlung gehörte der Ausblick von Thomas Müller auf die ersten Schritte im Verfahren sowie ein Informationsvortrag von Philipp Mohr vom ALE über die Förderung von privaten Baumaßnahmen in der Dorferneuerung. dj

INFO Eine weitere Teilnehmergeinschaft wurde gestern Abend für die Außenorte Hinterkleebach, Muthmannsreuth, Weiglathal und Moritzreuth gebildet. Der Bericht folgt in unserer nächsten Ausgabe.

Rat vergibt Aufträge für Bau und Planung

HEINERSREUTH. Der Gemeinderat hat den Bauauftrag für die Erneuerung der Decke der Muckenreuther Straße zwischen Ortsende und Ernteweg zum Gesamtpreis von 26 197 Euro an die Firma Markgraf vergeben. Für die Arbeiten waren drei Bieter fristgerecht aufgetreten. Das wirtschaftlichste Angebot legte Markgraf vor. Die Asphaltdecke soll nun um acht Zentimeter verstärkt werden.

Der Rat vergab auch den Planungsauftrag für die Wolfengasse. Von verschiedenen Seiten, auch während der Haushaltsberatung, wurden Bedenken geäußert, weil die Gemeinde Heinersreuth sämtliche Planungsaufträge für den Tiefbau an ein Büro vergibt. In der Bauausschusssitzung am 4. Juli stellte Bürgermeister Hans Dötsch das Problem zur Diskussion.

Über eine Streuung der Aufträge an verschiedene Büros bestand grundsätzlich Einverständnis, wie Dötsch mitteilte. Zwei Ratsmitglieder erklärten sich demzufolge auch bereit, Planungsbüros zu benennen, die in ihrem Verantwortungsbereich schon tätig waren.

Der Planungsauftrag für die Wolfengasse geht nun doch wieder an das Büro Ingenieur-Team in Bayreuth.

Grund dafür: Dem Bürgermeister waren einige Adressen genannt worden, weitere Recherchen waren in der Kürze der Zeit aber nicht möglich.

Die von Ratsmitgliedern eingereichten Adressen werden der Bauverwaltung für spätere Planungsaufträge zur Verfügung gestellt. ub

ASV-Kirchweih mit Sportheimeinweihung

AUFSESS. Der ASV Aufseß lädt vom heutigen Freitag, 15., bis Sonntag, 17. Juli, ein zur Sportlerkirchweih auf dem Vereinsgelände. Im Zuge der Veranstaltung wird auch das neue Sportheim am Samstag eingeweiht.

Die Kirchweih beginnt am heutigen Freitag um 17 Uhr mit Krenfleisch und Makrelen vom Grill. Um 18.30 Uhr ist das AH-Spiel des ASV Aufseß gegen eine Bayreuth-Auswahl.

Am morgigen Samstag, 16. Juli, ist ab 13 Uhr ein großes E-Jugend-Fußballturnier angesagt – bereits ab 12 Uhr ist für Essen und Trinken gesorgt. Um 17.30 Uhr wird das neue Sportheim eingeweiht, anschließend gemütliches Beisammensein.

Am Sonntag, 17. Juli, ist ab 10 Uhr Frühschoppen und ab 11.30 Uhr Mittagstisch. Das D-Jugend-Fußballturnier ist von 13 bis 17 Uhr. Um 17.30 Uhr spielt der ASV Aufseß gegen den SC Hummeltal. wo

Forkendorfer Kerwa lebt wieder auf

GESEES. Der Sportverein lässt die auf vielfachen Bürgerwunsch die Forkendorfer Kerwa wieder auflieben. Am Samstag, 16. Juli, ab 19 Uhr veranstaltet der Verein die Kerwa mit Sommernachtsfest im Biergarten am Sportheim. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung ins Sportheim verlegt. Ab 19 Uhr gibt es verschiedene Gerichte frisch aus dem Grillwagen. Ab 21 Uhr startet der Barbetrieb. Darüber hinaus wird Musik für jeden Geschmack geboten. sr



Lange Jahre an der Tischtennisplatte

Ehrungen standen im Zuge der 90-Jahr-Feier des SV Heinersreuth auch in der Tischtennisabteilung an, die seit 25 Jahren besteht. Für 20 Jahre aktiven Sport erhielten Gerhard Potzel und Andreas Schwarzmeier die Leistungsnadel des BTTV samt Urkunde. Für 30 Jahre Tischtennis wurden mit der Leis-

tungsnadel Thomas Schwarzmeier und Roland Weiß ausgezeichnet. Seit 40 Jahren ist Dieter Schwarzmeier Tischtennispieler, er erhielt die Leistungsnadel des BTTV der dritten Stufe. Das Bild zeigt die Geehrten zusammen mit Vorsitzendem Helmut Franke (Zweiter von rechts). Foto: Ramming

Lieder in neuem Gewand

Singkreis Gesees lädt ein zum Sommerkonzert

HUMMELTAL/GESEES

Zu seinem traditionellen Sommerkonzert lädt am Sonntag, 17. Juli, der weit über die Region hinaus bekannte Singkreis im Hummeltaler Heimatbund Gesees in die Turnhalle der Volksschule Hummeltal ein.

Ab 19.30 Uhr wird der Chor unter der Leitung von Chordirektor Rüdiger Bauriedel eine bunte Mischung aus seinem reichhaltigen und anspruchsvollen Repertoire präsentieren. Der Singkreis unternimmt dabei eine „Europäische Liedertour durch die jahreszeitliche Natur“. Neben dem gemischten Chor, Träger des Förderpreises des Landkreises Bayreuth, wird auch ein Kammerchor durch einen bunt gefächerten Melodienreigen führen. Thematisch ist das Konzert in acht Abschnitte untergliedert, so unter anderem mit „Englisch-Schottische Melan-

cholie“, „Französische Nachtigall“, „Farbiges Jahr“ bis deutsche Volkslieder in neuem Gewand oder „Kalendarium für Landleute“, die alle inhaltlich Zusammenhänge wie Liebe, Schönheit und Eigentümlichkeit der Natur im jahreszeitlichen Wechsel widerspiegeln.

Komponisten wie Karl Haus, Franz Möckl, Gustav Günsenheimer, Gerhard Rabe bis Karl-Heinz Wolters haben in ihren Liedschöpfungen landschaftliche und jahreszeitliche Eigenheiten beschrieben. Dies kommt vor allem in den zwölf Monatstexten „Kalendarium für Landleute“, einem Thema mit freien Variationen für Chor, Bläser und Klavier, zum Ausdruck.

Mit der „Sommertagsuite“ nach Standardtänzen für Chor und Klavierbegleitung von Franz Möckl klingt das Konzert aus.

Mitwirkende sind neben dem Singkreis Gesees ein Kammerchor sowie Instrumentalisten. dj